Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tageblatt Riesa
Fernruf 1237
Postfach Nr. 52

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats zu Großenhain behördlich bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Riesa und des Hauptzollamtes Meißen

Postscheckkonto: Dresden 1580
Girokasse: Riesa Nr. 52

№ 99 — Freitag, 28. April 1939, abends — 92. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends ½6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte (6 aufeinanderfolgende Nr.) 55 Pfg. Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gesetzte 46 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 9 Rpf., die 90 mm breite, 3 gespaltene mm-Zeile im Textteil 25 Rpf. (Grundschrift: Petit 3 mm hoch). Ziffergebühr 27 Rpf., tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung eingesandter Anzeigentexte oder Probeabzüge schließt der Verlag die Inanspruchnahme aus Mängeln nicht drucktechnischer Art aus. Preisliste Nr. 4. Bei Konkurs oder Zwangsvergleich wird etwa schon bewilligter Nachlaß hinfällig. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung und Gerichtsstand ist Riesa. Höhere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Riesa, Goethestraße 50.

Eine weltgeschichtliche Sitzung des Großdeutschen Reiches

Des Führers Antwort an die Kriegshetzer

Die Reichshauptstadt in Erwartung der Führerrede

Tausende umlagern die Krolloper — Die Auffahrt der Abgeordneten

)(Berlin. In der Berliner Innenstadt hatten sich schon heute Freitag vormittag in Erwartung der großen Reichstagsrede des Führers trotz der regnerischen Witterung große Menschenmengen eingefunden, die sich vor allem auf dem Wilhelmplatz und auf den Anfahrtsstraßen zur Krolloper zu Tausenden drängten. Zu dem vom Geburtstag des Führers her bestehenden Festschmuck ist über Nacht noch eine zusätzliche Ausschmückung getreten, die sich am deutlichsten in der Friedensallee und rings um den weiten Königsplatz zeigt. Hier wehen von einem Kranz hoher weißer Bannermasten die Fahnen des Dritten Reiches.

Riesige mit langen Goldbändern geschmückte Hakenkreuzbanner flattern auch zu beiden Seiten der Krolloper, die der historischen Bedeutung der heutigen Sitzung entsprechend einen besonders würdigen Festschmuck trägt.

Schon um 11 Uhr war das Sitzungsgebäude des Großdeutschen Reichstages in weitem Umfang von Menschen dicht umlagert. Obwohl zeitweilig leichte Regenschauer einsetzten, harrten die Tausende unbeirrt aus, um in freudiger Erwartung das Eintreffen des Führers miterleben zu können. Wie immer an solchen bedeutsamen Tagen führten die Männer der Leibstandarte „Adolf Hitler" die notwendigen Absperrungen durch.

Den vorfahrenden Abgeordneten wurden, soweit es sich um bekannte Persönlichkeiten handelte, von der Menge immer wieder lebhafte Sympathiekundgebungen bereitet.

Der Sitzungssaal des Reichstages zeigte eine würdige und schlichte Ausschmückung. Blickpunkt ist das große Hoheitszeichen auf weißem Grunde an der Rückwand der Regierungstribüne, die von beiden Seiten von den Fahnen der deutschen Freiheitsbewegung flankiert wird. Die Sitze der Abgeordneten sind um 7 auf 862 vermehrt. Die 200 Plätze für die in- und ausländische Presse im ersten Rang, die rund 600 Plätze für die Zuschauer im ersten und zweiten Rang sind kurz nach Einlaß restlos besetzt. Auch in der Diplomatenloge treffen die ersten Besucher schon frühzeitig ein.

Die überwiegende Mehrzahl der Abgeordneten zeigte die Uniform der politischen Soldaten Adolf Hitlers, nur wenige sind in Zivil erschienen. Auf den Regierungsbänken haben auch die Reichsminister, die gleichzeitig Abgeordnete sind, ihren Platz eingenommen. Unter den Zuhörern des ersten Ranges sieht man viele hohe Offiziere der Wehrmacht und auch die Loge des Diplomatischen Korps ist bis auf den letzten Platz besetzt. In der ersten Reihe sind nur die Plätze für den Führer, den Stellvertreter des Führers und den Fraktionsvorsitzenden Reichsminister Dr. Frick frei. Hier sieht man Reichsaußenminister von Ribbentrop, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, Reichsminister Dr. Goebbels, den Reichsprotektor Freiherrn von Neurath; in der zweiten Reihe die Reichsminister von Schwerin-Krosigk, Funk, Gürtner, Darré, Rust, Kerrl, Seldte, Dr. Frank, Dorpmüller und Ohnesorge, während in der dritten Reihe der Oberbefehlshaber des Heeres Generaloberst von Brauchitsch und der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht Generaloberst Keitel u. a. Staatsminister Meißner und der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen Dr. Todt und Generalinspektor Speer, Platz genommen haben. Unmittelbar unter dem Reichstagspräsidium haben Reichsminister Lammers als Chef der Reichskanzlei und Reichspressechef Dr. Dietrich ihren Platz eingenommen.

In den Mittagsstunden des 28. April hat der Führer vor den Abgeordneten des großdeutschen Volkes, darunter auch den Vertretern des Memellandes und des Reichsprotektorates Böhmen und Mähren, den internationalen Kriegshetzern und Einkreisungspolitikern eine Antwort erteilt. Mit dem 80-Millionen-Volk des Großdeutschen Reichstags, das sich in dieser Stunde weltgeschichtlicher Bedeutung um den Führer geschart hatte, wurde die Rede Adolf Hitlers durch den Aether in alle Erdteile gesandt und vornehmlich von allen amerikanischen Sendern übernommen. Diese bisher nicht erlebte ungeheure Anteilnahme an einem politischen Ereignis außerhalb des Deutschen Reiches unterstreicht die Stellung, die das Großdeutschland Adolf Hitlers aus eigener Kraft und in friedlicher Aufbauarbeit in der Welt gewonnen hat.

Gegenüber der nervösen Spannung aber, die in den von hysterischem Kriegsgeschrei aufgescheuchten Ländern herrscht, sahen die autoritären Staaten der Achsenmächte der welthistorischen Stunde mit Ruhe und kraftvollem Vertrauen entgegen und gerade über der Stätte der geschichtlichen Kundgebung, dem Reichstagssitzungssaal der Krolloper, liegt neben der freudigen Erwartung, mit der die Abgeordneten des Großdeutschen Reiches und die wenigen glücklichen Kartenbesitzer der Rede des Führers entgegensehen, eine klassische, fast heitere Zuversicht, die den Ernst der Stunde nicht verkennt, aber auch weiß, daß der Führer auf die als Friedensbotschaft getarnte Herausforderung Roosevelts und den aufgeregten Lärm der Kriegshetzer die einzig richtige Antwort geben wird.

Der Führer im Reichstag eingetroffen

Empfang durch Reichstagspräsident Göring

Als der Führer mit seiner Begleitung kurz vor 12 Uhr die Reichskanzlei verließ, schlug ihm brandender Jubel der Menge entgegen. Dieser Sturm der Freude und Begeisterung begleitete ihn auf seiner ganzen Fahrt bis zum Reichstagsgebäude.

Beim Erscheinen des Wagens vor der Krolloper klingen wiederum brausende Heilrufe auf. Tausend, nach allen Seiten grüßend, schritt der Führer die Front der angetretenen Ehrenkompanie der Leibstandarte ab, um dann unter nochmaligem stürmischen Jubel der Menge das Reichstagsgebäude zu betreten.

Hier wurde er im Vorraum des Hauptportales von Reichstagspräsident Generalfeldmarschall **Göring** empfangen und in den Plenarsaal geleitet.

Wenige Minuten nach 12 Uhr betritt der Führer, von Reichstagspräsident Göring, dem Stellvertreter des Führers, Reichsminister Heß, Reichsminister Dr. Frick, Reichsführer SS Himmler und seinen persönlichen und militärischen Adjutanten begleitet, den Saal. Das ganze Haus hat sich von den Plätzen erhoben und grüßt ihn mit erhobener Rechten.

Als der Führer seinen Platz auf der Regierungsbank eingenommen hat, begrüßen ihn spontane und tosende Ovationen, für die er, freundlich lächelnd, dankt.

Dann **eröffnet Reichstagspräsident Göring die Sitzung und gedenkt der seit der letzten Sitzung am 30. Januar d. J. verstorbenen Abgeordneten,** zu deren Ehren sich das Haus von den Plätzen erhebt.

Anschließend gibt Reichstagspräsident Göring unter dem Beifall der Abgeordneten von der **Berufung der Abgeordneten des Memellandes und des Reichsprotektorates Böhmen und Mähren Kenntnis.**

Unter atemloser Spannung gibt er dann das Wort dem Führer.

(Den Wortlaut der Rede veröffentlichen wir morgen.)

Unser Glaube an den Führer ist unbegrenzbar und ewig

Wortlaut der Göringrede am Schluß der Reichstagssitzung

)(Berlin. Am Schluß der Reichstagssitzung hielt Reichstagspräsident Generalfeldmarschall Göring folgende Ansprache:

„Mein Führer! Sie sagten vorhin, Sie wollten die Antwort auf das Telegramm des Präsidenten Roosevelt geben, und dann würde der Reichstag bestätigen oder ablehnen.

Mein Führer! Was immer Sie getan haben und tun werden, wird nicht nur der Deutsche Reichstag, wird das ganze Volk mit leidenschaftlichem Herzen bestätigen, denn das Vertrauen zu Ihnen und der Glaube an Sie sind unbegrenzbar und ewig in uns. Unser Führer Sieg-Heil! Sieg-Heil! Sieg-Heil!

Jubelstürme um den Führer bei seiner Abfahrt vom Reichstag

Bei seiner Abfahrt vom Reichstag und auf dem Wege zur Reichskanzlei wurden dem Führer von den Zehntausenden Berlinern, die hier an den Lautsprechern seiner weltgeschichtlichen Rede gebannt gelauscht hatten, aus dankbarem und stolzem Herzen unaufhörliche Freudenkundgebungen bereitet. Die Jubelstürme der Begeisterung wollten nicht abklingen und steigerten sich zu einem Orkan der Freude, als der Führer vor der Reichskanzlei eintraf.

Nationaler Feiertag des Deutschen Volkes

)(Berlin. Am Nationalen Feiertag des deutschen Volkes — 1. Mai — werden in diesem Jahre in Berlin folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Am Sonnabend, dem 29. 4., von 20 bis gegen 21,30 Uhr erfolgt die feierliche Uebergabe des aus dem Sudetengau kommenden Maibaumes durch Gauleiter Konrad Henlein an den Oberbürgermeister und Stadtpräsidenten der Reichshauptstadt Dr. Lippert. Im Rahmen dieser Feier werden im Lustgarten Volkstänze gezeigt und es findet ein Volksliedersingen statt.

Am Sonntag, dem 30. 4., um 12 Uhr, wird der Führer im Mosaiksaal der Neuen Reichskanzlei Musterbetriebe auszeichnen. Anläßlich dieser Feierstunde werden an die neu ausgezeichneten Betriebe auch die Fahnen zur Verleihung kommen.

Um 16,30 Uhr in den Festräumen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda Empfang der Ehrenabordnungen der deutschen Arbeiterschaft durch Gauleiter Reichsminister Dr. Goebbels in Anwesenheit des Leiters der Deutschen Arbeitsfront Dr. Ley und des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Der 1. Mai

Von 8,30 bis 9,15 Uhr Jugendkundgebung der Berliner HJ. im Olympiastadion. Der **Reichsjugendführer,** der Gauleiter **Dr. Goebbels** und der **Führer** werden zur Jugend sprechen.

Um 10 Uhr findet im Deutschen Opernhaus in Anwesenheit des Führers die **Festsitzung der Reichskulturkammer** statt. Der Präsident der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, wird sprechen und die Träger des Nationalen Film- und Buchpreises für 1939 verkünden.

12 Uhr Staatsakt im Lustgarten

Die Schaffenden Berlins werden in der Straße Unter den Linden vom Brandenburger Tor bis zur Schloßbrücke und im Lustgarten aufmarschieren. Die Rede, die der Führer im Lustgarten hält, wird auf die gesamte Aufmarschstrecke übertragen. Der Aufmarsch der Schaffenden Berlins zur Feststrecke erfolgt in der Zeit von 9 bis 11 Uhr.

Gegen 11 Uhr werden die Ehrenabordnungen der deutschen Arbeiterschaft durchs Brandenburger Tor über die Mittelpromenade der Straße Unter den Linden zum Lustgarten fahren und auf einer besonderen Tribüne Platz nehmen. Um 11,30 Uhr erfolgt der feierliche Einmarsch von 19 Standarten, 694 Fahnen und Standern.

Bei der Ankunft des Führers im Lustgarten werden eine Ehrenkompanie des Heeres, eine Ehrenkompanie der Leibstandarte SS „Adolf Hitler" und eine Ehrenhundertschaft der Schutzpolizei die Ehrenbezeugung erweisen.

Verlauf des Staatsaktes

Begrüßungsansprache des Gauleiters Reichsminister **Dr. Goebbels.** Ansprache des Leiters der Deutschen Arbeitsfront **Dr. Ley.**

Es spricht der Führer.

Nach Beendigung der Kundgebung, gegen 13 Uhr, wird der Führer wie in den vergangenen Jahren über die Mittelpromenade der Straße Unter den Linden an den Volksgenossen vorbei zur Reichskanzlei zurückfahren.

Um 15 Uhr Empfang der Ehrenabordnungen der deutschen Arbeiterschaft durch den Führer im Mosaiksaal der Neuen Reichskanzlei. Anschließend Kaffeetafel für die Arbeiterabordnungen in der Neuen Reichskanzlei.

Wie in den vergangenen Jahren, so werden die feierlichen Veranstaltungen in Berlin auch diesmal wieder durch eine große Abendkundgebung im Lustgarten abgeschlossen. An dieser Abendkundgebung nimmt ein Fackelzug von 15 000 Mann teil.

22 Uhr Beginn der Abendkundgebung.

Begrüßungsansprache des Gaupropagandaleiters **Wächter.** Es spricht Generalfeldmarschall Göring. **Großer Zapfenstreich,** ausgeführt durch vier Musikkorps des Heeres mit verstärktem Spielmannszug.

Nach dem großen Zapfenstreich **Feuerwerk** im Lustgarten.

Rudolf Heß dankt für die Glückwünsche

)(Berlin. Der Stellvertreter des Führers gibt durch die NSK. bekannt:

„Anläßlich meines 45. Geburtstages gingen mir so zahlreiche Glückwünsche aus Großdeutschland und von den deutschen Volksgenossen aus dem Auslande zu, daß es mir unmöglich ist, jedem einzelnen zu danken. Ich bitte daher alle, die meiner gedachten, auf diesem Wege meinen herzlichen Dank entgegenzunehmen. **Rudolf Heß.**"

Der Führer gratuliert zum neuen Flugrekord

)(Berlin. Der Führer hat anläßlich des Flugrekordes des „Me. 109 R" dem Konstrukteur der Maschine Professor **Messerschmitt,** dem Generaldirektor der Mercedes-Benz-Werke **Kissel** sowie dem Flugkapitän Fritz **Wendel,** der das Rekordflugzeug gesteuert hat, telegraphisch seine herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Die Welt hörte die Rede des Führers

Uebertragung durch ausländische Sender aller fünf Erdteile

)(Berlin. Die **Rede des Führers** wurde von folgenden **ausländischen Sendern** übernommen: der italienische Rundfunk, der ungarische Rundfunk, der jugoslawische Rundfunk, Rundfunk der Slowakei, nationalspanischer Sender Teneriffa, angeschlossen das KdF.-Schiff „Robert Ley", der bulgarische Rundfunk, der schwedische Rundfunk, der belgische Rundfunk, der litauische Rundfunk, der portugiesische Rundfunk, der japanische Rundfunk, der australische Rundfunk, die Sender National Broadcasting Newyork, Columbia Broadcasting System, Newtal Broadcasting System, Argentinien: Radio Splendid, Uruguay: Montevideo, der chilenische Rundfunk, Columbia: Bogota, die Sender Canadians Broadcasting Corporation.